

Ersteinst täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 15 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postzuschlag.
Insgesamt u. Annoncenstellen
für Inserate und Abonnementen
Herrn Böhmert, Leipzigerstraße 104,
Cigarren- und Kunsthandlung,
H. Klauß, Cigarrenhdlg., Leipzigerstr. 77,
Gulian Uhlig, große Klausstraße 18,
Waren- und Kunsthandlung,
S. Müllert, Barnerstraße, Steinböschung 10,
Beimrich Gumblich, Reichstraße 32,
Reichardt & Sohn in Eisenach,
Lugwitzerstr. 60.

Halle'sches Tageblatt.

Dreimonthlicher Jahrgang.

Antifliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Erpedition
Waisenhaus- Buchdruckerei.
Intentionenpreis
für die Epaltzeile 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Intenrate bis
9 Uhr Vormittags, später werden
Zugs zuvor erbeten.
Intenrate befördern die Annoncen-
büreau Gumpelstein & Bogler in
Halle, Berlin, Leipzig, A. Hoff
in Halle, Berlin, Leipzig, Wittenberg,
Daube & Co. in Frankfurt a. M.,
G. Schäfer in Hannover u.
Zedler & Co. in Berlin.

Nr. 65.

Sonntag, den 17. März

1872.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugs-Termine werden die bereits wiederholt bekannt gemachten Bestimmungen wegen **Um- und Abmeldung der Nichtbewohner** u. dem Publikum hierdurch zur genaueren Befolgung in Erinnerung gebracht.
Halle, den 15. März 1872.
Die Polizei-Verwaltung.

Zur Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. Das Herrenhaus genehmigte heute ohne Debatte einstimmig das Budget von 1872. Der Finanzminister hob hervor, daß der Staat in das Jahr 1872 mit einem Plus von 14 1/2 Millionen eintrete. Durch die Aufhebung des Staatschulds, durch den Wegfall der bisher dem Norddeutschen Bunde creditirten Steuerbeiträge und dem höheren Ausfälle der Steuererträge könnten 44 Millionen zur Schuldenentlastung verwendet werden.

Das Abgeordnetenhaus genehmigte in seiner gestrigen Sitzung noch ohne Debatte das Gesetz wegen Uebertragung der Pfandbesitzverhältnisse zu Cassel, Fulda und Hanau an den Hessischen Communalverband und erkennt 145 Petitionen als zur Erörterung im Plenum nicht geeignet. Eine Petition des landwirtschaftlichen Grafen v. Pfeil, betreffend den Kostenzuschlag bei der Wiedererrichtung von Inhaberpapieren wird der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen. Schließlich wurde noch eine Petition wegen Verminderung des Schwarzbrottes erledigt. Die nächste Sitzung findet morgen um 10 Uhr statt, auf die Tagesordnung wurde die Kreisordnung gestellt und theilte der Präsident mit, daß er die Beratungen über diesen Gegenstand bis zur Erledigung, selbst mit Pausen von Abweichungen, fortzuführen beabsichtigt.

Nachdem der preussische Staatsschatz auf Grund des Gesetzes vom 18. Dec. v. J. mit dem 2. Jan. d. J. aufgehoben worden, sind nunmehr die vorhanden gewesenen Bestände und die ausstehenden Forderungen des Staatsschatzes an die allgemeine Finanzverwaltung übergegangen und es fließen jetzt alle Einnahmen, welche denselben nach den bisherigen Bestimmungen zufließen waren, den allgemeinen Staatsmitteln zu.

Der wegen Nichtanerkennung des Dogmas der Infallibilität seines geistlichen Amtes entsetzte katholische Pfarrer Brunner zu Insterburg erhielt von der Militärbehörde den Befehl, als Militärfeldprediger weiter zu fungieren.

Die Nachricht von einem Vorgehen gegen die Excommunication des Bischofs von Ermland wird durch verschiedene offizielle Correspondenzen auswärtiger Blätter bestätigt. Die vermittelte richtige Version hierüber lautet folgendermaßen: „An den Bischof von Ermland ist die Weisung ergangen, sich darüber zu äußern, wie er bei seinen Excommunicationen die Folgen derselben für die bürgerliche Ehre der Excommunicirten unwirksam machen wolle. Für den Fall, daß der Bischof dieser Aufforderung nicht nachkommen sollte, sollen weitere Maßregeln in Aussicht genommen sein.“

In Dypeln hat die Behörde das katholische Casino auf Grund des §. 8 des Vereinsgesetzes geschlossen. Im Weiteren meldet die Schlef. Z.: Eine für Krappitz D.-Schl. angelegte Seilbahn-Werkschiffen ist von Seiten der königlichen Regierung zu Dypeln unterbrochen worden. Ferner hat die königliche Staatsanwaltschaft zu Neustadt D.-Schl. die Anklage gegen den katholischen Volkverein zu Ober-Glogau auf Grund des §. 8b des Vereinsgesetzes erhoben.

Berlin, 13. März. Die Volkzeitung erhält von einem Kenner der italienischen Zustände die interessante Mitteilung, daß die gegenwärtige italienische Armee, weit entfernt, etwa mit Frankreich in feindlicher Stimmung gegen Deutschland zu sympathisiren, sich eher auf einen Kampf gegen Frankreich gefaßt macht, sollte dieser einen solchen proceidiren.

Das hiesige ultramontane Organ hat

behauptet, daß das „Primat“ von Polen nur ein Titel sei. Leider aber hat sich nun eine Correspondenz gefunden, in welcher sich der Erzbischof als Organ des päpstlichen Stuhles mit den Bischöfen des Königreiches Polen in ruffenfeindlicher Weise in Vernehmen gesetzt hat. Den russisch-katholischen Bischöfen ist es bei Strafe des Hochverrats verboten, anders als durch die kaiserlich-russische Staatsregierung mit Rom zu verkehren und liegt es lediglich in der milden Hand des Reichskanzlers, einzelne russische katholische hohe Würdenträger vor Sibirien zu bewahren. Wir wissen aus guter Quelle, daß im ultramontanen Lager, zu Rom, zu Berlin, in Polen und besonders in Wladiwan über die Entsetzungen die allergrößte Beunruhigung herrscht und daß mächtig daran gearbeitet wird, nicht die Thatfachen abzuschwächen, sondern wenigstens den vollen Verbrauch der Schriftstücke Rom und Rußland gegenüber zu verhindern.

Der Entwurf eines Militärstrafgesetzbuchs für das deutsche Reich liegt nunmehr dem Bundesrathe zur Genehmigung vor.

Von den Strafen, welche das Gesetz aufzählt, nennen wir 1) die Todesstrafe, welche durch Erschießen zu vollziehen ist, 2) die militärische Freiheitsstrafe, die eine lebenslängliche oder zeitliche ist; der Höchstbetrag der letzteren ist fünfzehn Jahre. Die Freiheitsstrafe ist, wenn ihre Dauer zwei Monate und darüber beträgt, Festungsstrafe, bei kürzerer Dauer Arrest. Die Festungsstrafe bedeutet für die Offiziere Festungsarrest, für die Unteroffiziere und Gemeinen Festungs-Arbeitsarbeit. Gegen Portepce-Unteroffiziere, einjährig freiwillige und dergleichen Personen des Soldatenstandes, welche das wissenschaftliche Befähigungsgesetz zum Portepcefähig oder zum Secedanten besitzen, kann auf Festungsarrest erkannt werden. Die besonderen Ehrenstrafen sind für Offiziere Dienstentlassung, für Unteroffiziere und Gemeine Veretzung zur 2. Classe des Soldatenstandes.

Oesterreich.

Wien, 12. März. Die heute vorliegenden wiener Journale weisen auf die Schwierigkeiten hin, welche bei den bisherigen Verhandlungen des Verfassungsausschusses über die galizische Ausgleichsangelegenheit zu Tage getreten sind.

Die Regierung — sagt die Montags-Revue — thue erstlich alles, habe alles gethan und werde alles thun, was in ihrer Macht steht, um einen Ausgleich der Gesetze herbeizuführen und ihrem Versprechen der Berücksichtigung der Eigentümlichkeiten Galiziens gerecht zu werden. Aber diese Thätigkeit zu Gunsten Galiziens sind ihre Grenzen in der Verantwortlichkeit gegenüber den übrigen Ländern. Die finanziellen Interessen der letzteren dürfen durch den Ausgleich nicht gefährdet werden; Bürgschaften müssen genommen werden, daß die galizische Frage dauernd erledigt werde.

Wien, 15. März. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Patent vom 13. d., wodurch der böhmische Landtag aufgelöst, die sofortige Einleitung zu Neuwahlen anordnet und der neuernannte Landtag am 24. April einberufen wird.

Reich, 12. März. Morgen findet wieder eine Nachsitzung Statt. Morgen befristet eine Wiederholung der parlamentarischen Zusammenkunft, die die Parteien stehen einander mit der größten Erbitterung gegenüber.

Frankreich.

Paris, 13. März. Die gestrigen stürmischen Scenen in der Kammer haben in Paris

nicht gefallen. Man findet allgemein, daß die Vertreter der Nation nicht allein ihre Zeit auf sehr nutzlose Art verlieren, sondern sich auf etwas zu gemeine Weise herumbalgen. Um sich eine Idee von dem gestrigen Vorgehen machen zu können, muß man in der Kammer gewesen sein. Es war, als wenn eine Rote Gassenbuben in Streit gerathen wäre, und jeden Augenblick konnte man glauben, daß es zu einer Schlägerei kommen werde. Die Hauptschuld bei dem ganzen Treibe trifft die Rechte.

Die Nationalversammlung nahm heute die Gesetzesvorlage gegen die Internationale vollends an. „Monitor universel“ meldet: Zwischen dem russischen General Bewaschew und den Officern der polnischen Emigration wird hierorts gegenwärtig verhandelt, um alle Compromittirten der Insurrection von 1863 der Amnestie des Jahres für Polen zugänglich zu machen. Gelingt diese Vermöpfung, so wird der Czar den Großfürst Alexis zum Vice-König Polens ernennen.

Italien.

Wie aus Pisa gemeldet wird, fand heute das Leidenbegängniß Mazzini's unter Theilnahme einer sehr zahlreichen Menschenmenge statt. Die Ordnung wurde in keiner Weise gestört.

Aus Halle und Umgegend.

Dem Herrn Professor Dr. Alfred Bernice ist neuerdings eine Professur für römische Recht in Greifswalde angetragen. Wir müssen leider der Beschränkung Raum geben, daß der Ruf diesmal nicht abgelehnt werden wird.

Ein Halle'sches Kind, Herr Cula u, Sohn des Vercassiers der hiesigen Strafanstalt, wird am Mittwoch als Hochster in der „Waise von Lowood“ als Gajt unsere Bühne betreten. Derselbe hat in Hamburg bereits gute Erfolge erungen.

In diesen Tagen ist unser alter Stadtgärtner Michaelis aus seinem Amte geschieden. Es sind 47 Jahre, welche er dem städtischen Dienste widmete und es ist wohl kein Baum und Strauch der städtischen Anlagen, Alleen und Friedhöfe, den er nicht gepflanzt hat. Wenn ihm dabei nicht Alles glückte, so war dies nicht seine Schuld. Es waren Toppauschüttungen, deren Beschaffenheit wir jetzt bei der Umwandlung der alten Promenade vor Augen sehen, welche nicht zulassen, daß die dort gepflanzten Linden ein kräftiges Wachstum erlangen konnten.

Wenn unsere Promenaden ferner der wünschenswerthen Reinlichkeit sich nicht erfreuen, so war das gleichfalls nicht seine Schuld. Denn man ist ja in Halle gewohnt, Schweren und Unrath in die Vosquets zu werfen und es bestehen keine Vorschriften, die die Abjacenten zur Reinigung ungepflanzter Wege anhalten. Es ist auch ein regelmäßiger Turnus der Reinigung in mindestens wöchentlichen Zeitabschnitten nicht eingerichtet.

Was nun in Betreff der Reinigung und Ordnung noch geschah, das danken wir vorzüglich unserem Michaelis, der, soweit die ihm zur Verfügung gestellten Arbeitskräfte ausreichten, wenigstens monatlich eine Generalreinigung anordnete und fast allein berichtigte war, der die Lage Ungenügend, wenigstens so weit sein Auge reichte, im Zaume hielt.

Das Zeugniß wird unserm Michaelis Jeder geben, daß ein Pflichttreue, Fleiß und Ausdauer in seinem Berufe ihn wohl Niemand übertraf.

Wage er den Rest seiner Tage in der wohlverdienten Ruhe zu verbringen, die ihm der Magistrat angewiesen hat, in Frieden verleben — unsere Achtung begleitet ihn.

Kürzlich ist hier der Fall vorgekommen, daß ein Wirth einem Chambregarnisten das Reinigen des Stubenofens in Rechnung gebracht hat. Recht nett!

In Canena wurde vor einigen Tagen auf freiem Felde ein ziemlich großer Dachsgelangen.

Der Socialisten-Proceß zu Leipzig.

(Sitzung am 15. März).

Präsident: Herr Bebel, ich ertheile Ihnen das Wort zur allgemeinen Aeußerung über die gestern vorgelesenen Anklageschriften. Bebel: In Bezug auf den Wälfeler Congreß habe ich Nichts zu bemerken. Ich bin nicht dort gewesen, und es ist ja bereits zur Genüge erklärt, daß wir den Beschlüssen des Congresses nur eine theoretische Bedeutung beilegen. Dagegen habe ich mich über die andere Schrift, über die internationale Arbeitersociation zu äußern. Ich wiederhole zunächst, daß ich die Proscüre, wenn sie nicht in der Anlage figurirt, als Entlastungsmaterial herbeigezogen haben würde. Ich muß hervorheben, daß in den verschiedensten Stellen der Proscüre das Wort „Kampf“ in ungewöhnlicher Weise erklärt worden ist. Es sind dies die Stellen über die englischen Arbeiter im Jahre 1864, über die Zustände in Rußland u.

Es ist lediglich der Kampf mit geistigen Waffen gemeint, ein Kampf, der in keinem Weile der Welt verbot ist. Liebnecht hat bereits gestern den öffentlichen Charakter der Internationale hervorgehoben und ich kann allerdings nur bestätigen, daß alle Beschlüsse des Generalratsche seit längerem Jahren ungehindert in den Londoner Zeitungen veröffentlicht wurden. Im „Vollstaat“ selbst ist ein authentisches Schriftstück des Generalratsche bekannt gemacht.

Man hat es ferner als belastend angesehen, daß wir die englischen Verbindungen von Vereinen angegriffen haben. Ich finde nicht in der ganzen Proscüre auch nicht ein einziges Wort davon. Es ist im Gegentheil gesagt, daß der Generalrathe eine Vermittelungsbehörde sein soll, ohne allen feindlichen, victorischen Charakter, es findet sich ferner gesagt, daß es in den freien Willen der Parteimitglieder gestellt ist, den Beschlüssen des Generalratsche Folge zu leisten.

Die auswärtigen Organisationen bleiben durch ihn völlig unangefastet. Es ist bemerkt die Organisation der gesammten Internationale eine so laße, daß wir den Versuch machen, eine festere Fügung, eine strammere Centralisation derselben herbeizuführen.

In Bezug auf die politische Thätigkeit der Internationale hat sich Liebnecht gestern bereits so ausführlich und treffend geäußert, daß ich Nichts weiter hinzuzufügen habe.

In Bezug auf die offizielle Verbindung unserer Partei in Deutschland mit der Internationale haben sich die Erklärungen des Parteiconschusses klar und deutlich ausgesprochen. Es ist dort die offizielle Verbindung so ungeheuerlich erklärt worden und sie hat thatsächlich auch nicht bestanden.

Wenn wir bei Arbeitseinstellungen nach den Grundsätzen der Internationale verfahren, so war das unser einfaches Recht.

Die Auslegung des Wortes „Kampf“, wie sie sich in der Anlage vorfindet, ist eben nur möglich, wenn man dieses Wort in den Schriftstücken aus dem Zusammenhang herausreißt. Wenns verhält es sich mit dem Sagen: Man muß die Kunst verstehen, die Organisationen auseinander zu halten. Auch diesen Satz hat die Anlage aus dem Zusammenhang gerissen.

Sepner: Da es mir nicht gelungen ist zu antworten, inwiefern sich die vorgelesenen Actenstücke auf meine Person beziehen sollen, so siehe ich es vor, im Zustande des Schweigens zu verharren.

Präs.: Herr Liebnecht, was verstehen Sie unter dem freien Worte der Wälfeler? Meinen Sie damit die europäische Föderativ-Republik?



Klebknecht: Ich habe bereits erklärt, daß ich mit das Heil der Menschheit nur in der socialen Republik denken kann, und ich inter-pretire den freien Bund der Völker in dem von Ihnen bargelegten Sinne. Um Uebri-geres bezüglich der im Wasser Congreß be-handelten Grundeigentumsfrage stellen wir, doch eine Erklärung zu der Stelle in einem meiner Briefe geben: „Man kann eine Revo-lution ohne die Bauern machen, aber es kann sich keine Revolution ohne die Bauern halten.“ Ich habe gegenüber einer Versammlung des Herrn v. Schweizer sagen wollen, wie es einfach Woh-lfährig wäre, sich allein auf das städtische Pro-letariat zu stützen, da es doch viel zu wenig zahlreich ist. Herr Präsident! Ich bitte ferner, da ich einmal einen meiner Briefe erwähnen mußte, mir zu gestatten, eine mit in dem Referat der hiesigen „Deutschen All-gem. Zeitung“ gemachte Besoldung zurück-zuwiesen. Es ist dort nach der Mitteilung des Briefes gesagt: „Der Brief ist so merk-würdig abgefaßt, daß die Vermuthung der Anwendung einer Schiffsreise begründet sein dürfte.“ Ich constatire dieser Verleumdung gegenüber, daß hier weder im Gerichtssaal noch auch sonst in der Vorunterkunft eine solche Meinung von irgend welcher Seite aus-gesprochen worden ist.

Präsident: Ich kann mich nicht veran-lasst fühlen, auf diesen Umstand einzugehen. Wenn wir jeden Zeitungsbericht wegen einer ange-blichen Ungenauigkeit mit Uebersicht der Ver-handlung machen wollten, so würde Das wohl zu weit führen.

Präsident: Herr Debel, verstehen Sie unter dem freien Bunde der Völker auch die Föderativ-Republik?

Debel: Die Internationale Friedens- und Freiheitsliga hat dies überhört offiziell er-klärt, und die social-demokratische Arbeiter-partei hat sich Dem angeschlossen. Ich für meine Person auch.

Hepner hat Nichts zu bemerken.

Ein Geschworne: Herr Debel wird die-jenige Auffassung des Wortes „Kampf“, welche Sie uns angaben, auch von allen Ihren Parteigenossen getheilt? Debel: Ich glaube ja.

(Fortsetzung folgt.)

Börse-Versammlung in Halle.
16. März 1872.
(Getreidegewicht netto, Preise mit Aussch. d. Courtage.)
Zufuhrten mäßig, Stimmung im Ganzen fest.
Weizen 1000 Kilo 78—81 % bez., feinsten bis 82 % zu notiren.
Roggen 1000 Kilo 57—58 % bez., feinsten bis 59 1/2 % bez.
Gerste 1000 Kilo Landgerste 55—58 % bez., Ober. bis 61 % bez.
Gerstemaß 50 Kilo ruhig bei unverändertem Preise.
Hafer 1000 Kilo fest, 53 1/2—55 % bez.
Hülfrüchtel 1000 Kilo ohne Umsatz.
Widen 1000 Kilo fest offerirt, 52 % bez.
Weizen 1000 Kilo 58 % bez.
Lupinen 1000 Kilo 37—38 % zu notiren.
Kümmel 50 Kilo bei starkem Angebot unver-ändert.
Kleearten 50 Kilo rothe ohne Aenderung, in weißen und schwarzen ist die Saison als beendet zu betrachten.
Delfaaten 1000 Kilo ohne Handel.
Stärke 50 Kilo zu 8 1/2 % incl. mehr Nach-frage, Fabrikanten zögern aber dazu abzu-gelien, weil sie bei den bestehenden Weizenpreisen dabei keine Rechnung finden.
Spiritus, 10,000 Lit. Proc. loco Kartoffel-22 1/2 % bez., Korn- loco Vorrath.
Preßhefe 1 Kilo 12 1/2 % bez.
Kübel 50 Kilo 13 1/2 % angeh.
Prima-Solaröl 50 Kilo 4 1/2 % incl. bez.
Petroleum, deutsches, 50 Kilo 5 1/2 % incl. bez.
Kohlsäure 50 Kilo ohne Umsatz. Verkäufer halten auf bisherige Preise und dazu steht

es an Abnehmern, Preise daher nominell, in Kasinanden findet zu gedrücktten Preisen einiger Abzug statt.
Rübenhyrur 50 Kilo 4 1/2—5 % bez.
Rübenmelasse 50 Kilo 1 1/2—1 3/4 % bez.
Flaumen 50 Kilo ohne Handel.
Kirschen 50 Kilo ohne Handel.
Kartoffeln, Speise- 1000 Kilo 25—26 % bez.
Delfaaten 50 Kilo 2 1/2—2 3/4 % bez.
Zutermehl 50 Kilo 2 1/2—3 % nach Qua-lität.
Kleie 50 Kilo, Roggen- 2 1/2—2 3/4 % Wei-zen- 1 1/2—1 1/4 % bez.
Heu 50 Kilo 1 1/2—1 3/4 % bez.
Langstroch 50 Kilo 22 1/2 % bez.

ber jetzige Rentier unter Mithilfe eines so-genannten Putschmachers auf das Börse-nspiel, hatte dabei aber solches Unglück, daß er sich Anfang dieses Jahres fast mittellos sah. Aus Verzweiflung darüber, daß er seine junge Frau mit unglücklich gemacht, legte der Mann Hand an sein Leben; die Frau wurde bei der Nachricht von ihrem Doppeltungelnde wah-sinnig und ist vor wenigen Tagen im Zren-bause gestorben.

Consolidirt der vereinten Bankfirmen:
H. F. Lehmann, Bank- u. Wechselgeschäft,
Reinhold Stecker, Bank- u. Wechselgeschäft,
Halle'scher Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co.
vom 15. März 1872.

Stamm-Aktien	Anteil	Stückzahl	Procent	Summe
5% Halle'sche St.-Obl. Oasani. v. Ct.	5	—	101	—
3 1/2% " " " von 1871	5	—	101	—
4 1/2% " " " von 1867	4 1/2	—	96	—
4 1/2% Mansfeld. Obligationen	4 1/2	—	96	—
4% Pfandbr. der Prov. Sachsen	4	94	92	—
Stamm-Aktien der Neuen Aktien-Zud.-Bassin. (St. u. p. 70 %)	—	—	—	—
Zinsen vom 1. Januar 1872	4	112	—	—
Stamm-Priorität. Berlin (St. u. p. 70 %)	5	114	—	—
Stamm-Aktien der Halle'schen Zuckerfabrik-Compagnie. p. St. free	—	—	3000	—
St.-Aktien d. Sächsisch-Thüring. Act.-Gesellschaft für Brauerei- u. Biervertrieb (St. u. p. 70 %)	—	—	—	—
Zinsen vom 1. Januar 1872	—	—	—	110
St.-Prioritäten Berlin (St. u. p. 70 %)	5	—	111	—
St.-Aktien d. Bergsch.-Bergbau-Act.-Gesellschaft (St. u. p. 70 %)	4	—	173 1/2	—
12 1/2% St. u. p. 1. April 71	—	—	—	—
Halle'sche Bankverein's Aktien 1. u. II. Cl. (St. u. p. 70 %)	4	—	138	—
Zinsen vom 1. Jan. 1872.	—	—	—	—
Aktien der Halle'schen Brauerei G. Wagners & Co., Zinsen vom 1. October 1871.	4	93	—	—
St.-Prioritäts-Aktien Berlin (St. u. p. 70 %)	5	100	—	—
Zinsen vom Einzahlungstage. St. u. p. 70 %	—	—	—	376
Kruse des Brauerei-Niellener Bergbau-Breien	—	—	—	—
Kröllwitzer Aktien-Bankier-Tabrik Zinsen v. 1. Oct. 71	5	96 1/2	—	—
Wilde Noten	—	—	—	399 1/2

Tüchtige Dreher
finden bei Accord-Arbeit dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik von Victor Lwowski, Rannischstr. 16.**

Submissions-Ausschreiben.
Die Maurer-, Zimmer-, Staaker- und Tischler-Arbeiten incl. Materiallieferung, jedoch mit Ausschluss der Mauersteine zur Erbauung von 40 Wohnhäusern des Halle-schen Wohnungs-Vereins sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Reflectanten belieben Bedingungen, Anschläge, Zeichnungen etc. in meinem Atelier — kl. Ulrichsstr. Nr. 6 einzusehen und Offerten bis spätestens Freitag den 22. März 10 Uhr Vormittags ebendort versiegelt einzureichen. — Anschlagsextracte sind gegen Erstattung der Copialien dort zu haben.
Halle, den 15. März 1872.
O. Stengel, Architect.

Buchhalter-Gesuch.
Von einem hiesigen Agentur-Geschäft haupt-sächlich der Eisen- und Maschinen-Branchen wird ein thätiger und erfahrener Kaufmann zur Führung der Bücher, Correspondenz und theilweiser Vertretung des Geschäftsinhabers sogleich oder zum 1. April zu engagiren ge-sucht. Offerten sind sub. N. S. L. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige Maschinenflosser
und Dreher finden dauernde und loh-nende Accord-Arbeit in der Maschinen-fabrik von **A. L. G. Dehne, Halle a/S.**
Tüchtige Gelbgießer und Dreher finden bei hohem Lohn und Accord dauernde Beschäftigung nach außerhalb. Näheres bei **H. Kener** an der Halle.
Ein geübter Schlossergesell auf Bauarbeit kann sofort antreten **Schmeerstraße 16.**
30 bis 40 Mann Erdbarbeiter werden an-genommen bei **Gustav Pöcher, Schachtstr., Rämmergasse 7 b.**
Ich suche für mein Geschäft passend einen jungen fleißigen Arbeiter **Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.**
Zwei des Jahres fundige ordentl. Knechte werden gesucht **Geschäftsstraße 43.**
Einen Lehrling sucht zu Ostern **G. D. Baumann, Juwelier, Leipzigerstr. 13.**
Uhrmacherlehrling unter günstigen Be-dingungen gesucht von **G. Pöge.**

Mechaniker-Gehülfen,
auf Reizeuge finden bei **25% Lohnerhöhung** stets dauernde Stellung bei **D. S. Kühn, Petersstraße 46, Leipzig.**
Für ein Cigarren-Geschäft wird sofort oder zum 1. April ein junger Mann aus guter Familie als Lehrling gesucht. Adresse unter **D. S. 96, bei Haackstein & Vogler** hier.
Einen Lehrling sucht **G. Keller, Water, Schmeerstraße 24.**
Einen Lehrling sucht **W. Kapfberger, Schloßstr. 8, Halle a/S.**
Einen Lehrling wünscht der Tischlermeister **Schaaf, Spiegelgasse 8.**
Einen Lehrling sucht **J. Wäber, Schmiedestr., Leipzigerstr. 95/96.**
Einen Lehrling kann Ostern in d. Lehre tre-ten b. Tischlermeister **Kreuter, lange Gasse 1.**
Einen Lehrling sucht **Schuhmachermeister F. V. Schmalz.**
Ein Kellnerbursche und ein Mädchen für Küche und Haus wird gesucht im **Stadtgarten, H. Sandberg 6.**
Kochmamsell, Köchin, Hausmädchen finden Stellen b. **Fr. Kohnstein, Steinböckg. 3.**
Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird ges. gr. Steinstr. 66, 1 Tr.
Köchinnen und Hausmädchen erhalten 1. April lohnende Stellen durchs **Comptoir** von **Frau Debarade, gr. Schlam 10 b.**
Ein Kellner findet sofort Stelle durch **Frau Debarade.**
Ein Stubenmädchen, welches auch nähen n. platten kann, w. ges. Leipzigerstr. 110, 1. v.
Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen, von auswärts, findet Dienst gr. Ulrichstr. 20, im Wollgeschf.
Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarb. w. ges. Weidenplan 4 b, 1 Tr.
Eine Kinderfrau bei hohem Geh. für e. abl. Haus z. 1. April gesucht. **Köchinnen** erhalten gute Stellen durchs **Comptoir** von **Emma Lereche, gold. Ring.**
Ein tüchtiges Kindermädchen wird für 1. April gesucht **Wilhelmstraße 7, II.**
Ein Nähmädchen sucht **Ranzlegasse 4.**

Attest
des **Glückner'schen Heils- und Zugspasters.**
Mein Sohn litt von seinem 1. Lebensjahre bis in sein höchstes furchtbar an Drüsen und konnte dieselben trotz aller angewandten Mittel nicht entfernen werden. Vor Kurzem machte ich einen Versuch mit dem so gut em-pfohlenen **Glückner'schen Pflaster** und mußte zu meiner großen Freude bemerken, daß sich die Hartnäckigkeit der Drüsen verlor, und in Zeit von 2—3 Wochen gänzlich zerbeyt hatten, und das Kind ganz gesund worden ist. Um ähnlich Leidenden damit zu nützen, halte ich für meine Pflicht, dies zu veröffentlichen.
Fischer, Briefträger in Wohl's bei Leipzig. Zu beziehen in der **Höwen-Apothek**e in Halle.

Einem ordentlichen Mann zur Nachtwache bei v. Herten sucht **Franz Zaag, Fährherr.**
Ein geübtes Mädchen auf Herrenarbeit u. Maschine sucht **Grafeweg 21, 3 Tr.**
10 bis 12 Mädchen zum Nähen sucht gr. Berlin 18.
Ein Mädchen, welches das Schneidern er-lernt, l. sich m. b. **Fr. Pommer, Ludwig. 11.**
Ein anständ. Mädchen sucht z. 1. April St. durch **Frau Kohnstein, Steinböckg. 3.**
Jungen und Mädchen geübt **Fabrik Freymünde.**
Stubenmaler, Tapezierer, Radierer, u. Bild-hauer-Arbeiten, sowie Fitzmaßfresser über-nimmt **G. Landmann (Sohn), gr. Steinstr. 46.**
Brennarbeiter werden sauber u. schnell er-fertigt bei **Frau Dieke, gr. Rittergasse 2.**
Zum Gardinensteden empfiehlt sich **Frau Beck's, Geißstraße 52** und alter Markt 28.
Eine geübte Plätterin wünscht noch einige Stellen **gr. Steinstraße 37, part.**
Freundlich möbl. Stube zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen **Königsstraße 33, 3 Tr.**
Stuben mit Kammern an einzelne Herren zu vermieten **Bahnhofstr. 4.**
Ein fein möbl. Logis ist sofort zu beziehen **Magdeburger Gasse 2.**
Möbl. St. und K. an zwei Herren zu ver-mieten **Schülerhof 1, 1 Tr.**
Eine freundlich möbl. St. mit K. zum 1. April zu vermieten **Barfüßerstraße 18.**
Möbl. St. u. K., hohes Parterre, an 1 od. 2 Herren z. 1. April zu verm. **Leipzigerstr. 44.**
Zwei anst. Herren finden Logis mit Koch-Kamischstraße 20, im Hofe.

Eine möbl. St., monat 2 R., 1. April zu vermieten. Näheres **Kapellengasse 1.**
Bahnhofstraße ist eine möbl. St. an einen Herrn zu verm. Zu erf. in der Exped.
Anst. Schlafst. mit Kost **Breitestr. 15.**
Anst. Schlafst. offen **Arbel 11.**
Anst. Schlafst. **Schmeerstr. 19, 2 Tr.**

Wohnungsgesuch.
Zwei Stuben, Kammer u. Küche. Näheres **Engl. Schuhfabrik.**
Eine Wohnung v. 3—4 St. einigen R. und Zubeh. von einem Detonomen zum 1. April gesucht, im Preise v. 180—200 R., der Mietzins wird voraus bezahlt. Näh. im **Comptoir** v. **Fr. Binneweiß, gr. Mäckerstr. 18.**
Eine Wohnung, besteh. in 1 auch 2 Zimmern, ob. auch ein ganzes Haus auf dem Neumarkt oder dessen Nähe zum 1. October zu mieten gesucht. Nr. unter **F. S.** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.
Eine Wohn., Fr. 50 R., 1. April v. pünktl. Mietern ges. Näh. **Böllbergweg 5 b, i. G. 22.**
Ordentliche, ruhige, pünktl. zahlende Leute suchen bis 1. April eine Wohnung. Preis 20—36 R. Abzugeben Leipzigerstr. 99 im Cigarrengeschäft bei Herrn **Schönauer.**
Ein gut möbl. Logis für einen jungen Mann, wömdglich mit Kost, in der Nähe der Ober-Leipzigerstraße gesucht.
Leipzigerstraße 63, im Laden.
Zum 1. April c. wird ein anständig, junger Mann, am liebsten Kaufmann, als Mitbewohner einer frembl. St. nebst Schlafkammer gesucht. Hierauf Reflectirenden wollen sich bei **Fr. Wwe. Schmidt, Königl. 22/23** melden.

H. Ulrichsstraße 15.
Sonntag Suppe, Schweinebraten, Sals-lattosen und Sauerkohl.
Montag Reis und Rindfleisch.
gr. Ulrichsstraße 21.
Sonntag Suppe, Schweinebraten mit Kar-toffeln und geschmorten Pflaumen.
Montag saure Bohnen mit Fleisch.

Königl. meteorol. Station zu Halle.
15. März 1872.

Stunde	Luftdr. Bar. Min.	Luftdr. Bar. Max.	Relat. Feucht. Percent.	Lufttem. C. Grad.	Wind
Morgs. 6	331,13	2,01	93	0,9	NO1
Mittags 2	331,83	3,02	80	7,2	N1
Abds. 10	333,01	2,03	85	2,0	N1
Mittels	331,72	2,95	86	3,4	—

Wasserstand der Saale bei Halle.
Am 15. März Abds. am Unterpegel 1,56 m
Am 16. März Morg. am Unterpegel 1,54 m



Baumpfähle, Blumenstäbe, Bohnenstangen und Spalierlatten empfiehlt billigst
Carl Schumann, gr. Steinstraße 31.

Wiese'sche Clavierschule,
 alter Markt Nr. 7.
 Beginn des Sommer-Cursus den 4. April.
 Anmeldungen nehme täglich im Schullocale entgegen. **Wiese.**

3. Monats-Ausweis
 der
Nähmaschinen-Fabrik
 vormals
Frister & Rossmann
 Actien-Gesellschaft
 pro Februar 1872.

Maschinen.	Vom 1. bis ult. Febr. 72.	Vom 1. Decbr. 71 bis ult. Febr. 72
Bestand . . .	31/1.72 529	1/12.71 371
Fabricirt . . .	1023	3275
Summa . . .	1552	3646
Verkauft . . .	1019	3113
Best. ult. Febr.	533	533

Der Vorstand:
R. Frister. Rossmann.
 Alleinige Niederlage für **Halle** bei
Jul. Herm. Schmidt
 (Carl Nockler).
 Schmeerstrasse 29.

Rudolf Mosse,
Annoncen-Expedition,
Halle a/S., gr. Berlin 11.

Großer Ausverkauf!
 Wegen Aufgabe meines Geschäfts in Thüringen verkaufe ich sämtliche **Herren-garderobe** zu enorm billigen Preisen
D. Kurzweg, Schmeerstraße 14.

Mein Goldwaaren-Lager
 in Ketten, Garnituren, Ringen, Medaillons und Kreuzen halte zu billigster Preisstellung bestens empfohlen.
Ed. Baumann, Sannetier Leipzigerstr. 13.
 Frischen amerik. Pferdezahl-Saat-Mals bei **August Mann, Schiffsaale.**

Englische und Stettiner Portland-Cemente, Dachpappe, Dachfliz, Dachnägel, engl. Dachschiefer, Eisenbahnschienen zu Trägern, Englische u. Salz-milcher Chamottesteine, Asphalt, Pech, Steinkohlen und Kienentheer, sowie sonstige Baumaterialien bei
August Mann, Schiffsaale.

Peru Guano, aufgeschlossenen Peru Guano, Chilisalpeter, Superphosphate, Kallsalze in bester Qualität bei
August Mann, Schiffsaale.

Briefmarken aller Länder, sowie Album, verkauft sehr billig
C. Zapmann, Schülertshof 7.

Gold- und Silberfische empfiehlt
C. S. Raundorf, gr. Märkerstr. 4.
 Aus der **W. Siedisch'schen Konkurs-Masse** stehen bei mir noch einige **Nähmaschinen**, welche sich hauptsächlich zum Gebrauch für **Handwerker** eignen, zu billigen Preisen zum Verkauf.
Bernh. Schmidt, gr. Märkerstr. 37.

Ein Kleiderschrank u. Fenstertritt b. z. verk.
Kannischstr. 8, Eing. gr. Berlin 16 b. 2 Tr.
 Dauerhafte Sopha verk. gr. Steinstr. 25.

Wegen Domicilveränd. zu verk. 1 Pianino, 1 Sopha, 1 Pult, 1 Secretär, 2 Glaschränke, 1 Kleiderstr., 1 Küchenschr., Bettst., Tisch, Stühle u. dgl. mehr. Fleischerstraße 16, 2 Tr.

Zwei Stück neue birkene Kommoden und ein Kleider-Sekretär sind billig zu verkaufen bei
Fr. Gebrig, gr. Ritterstraße 1.

Eine tl. polirte bir. und eine große Bettstelle zu verkaufen Barfüßerstr. 10, 3 Tr.

Ein neuer **Ladentisch** mit **Schiebthüren**, 2 1/2 M. lang, und eine neue **Kommode** billigst b. **A. Jacob, Fischlerstr., Weidenplan 2a.**
 Ein rothgepreßtes elegantes Bett ist billig zu verkaufen Mittelwache 9.

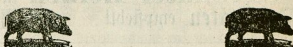
Wäschmaschinen, Ringmaschinen, Brodtschneidemaschinen
Friedr. Ad. Foegen.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden prompt und billig ausgeführt von
Wilh. Keulmann, gr. Ulrichsstraße 11.
 Zugleich mache ich auf mein Lager von Repertheilen sämmtlicher Nähmaschinen aufmerksam.

Saal-Unstrut-Eisenbahn.
 Zu der am 20. und 21. März zur Subscription ausliegenden **1,640,000 Thaler 5 pCt. Stamm-Prioritäts-Actien** zum Course von 85 pCt. nehmen Zeichnungen zur kostenfreien Vermittelung entgegen.
Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.
 Eingetragene Genossenschaft.

Hantscheck's
Schweizer Alpenkräuter Heilpräparate.
Der Antoni Tenossi Nervengeist
Einziges Heilmittel gegen Gicht, Krampf und Rheumatische Leiden u. a. à Flacon 16 Sgr.
 Herrn **Gustav Hantscheck** in Berlin.
 Für den mittelst Postanweisung folgenden Betrag von 2 1/2 4/8 bitte ich mir vier Flaschen Nervengeist umgehend gefälligst zuzulassen.
Die eine Flasche, welche Sie mir vor Kurzem zusendeten, hat überraschend günstig auf den Kranken gewirkt, in den gelähmten Arm ist wieder Leben gekommen und wir haben alle Hoffnung auf vollständige Heilung; seit 6 Jahren ist eine solche bei vielen Aerzten und selbst in der Heilanstalt zu Jena vergeblich gesucht. Patient ist ganz glücklich über den Erfolg und läßt Ihnen aufrichtig danken,
 achtungsvoll ergebenst **Waldorf, Steuercontrollleur, Weimar, 7. März 1872.**
Das Schweizer-Kräuter Magen-Glixir, gegen Magen- und Unterleibs-Leiden u. a. 1/2 Fl. 22 Sgr., 1/4 Fl. 12 Sgr.
Die Schweizer-Kräuter Brust-Caramellen gegen Husten, Heiserkeit und Brustleiden u. a. Dose 6 Sgr.
 Vorstehende Heilpräparate werden vom
General-Depositair Gust. Hantscheck
 in Berlin, Kurfürstenstraße 149/150, auf fr. Bestellung hier am Orte fr. zugesendet. Densel. von außerhalb, denen der Betrag franco beizufügen ist, werden von 1 1/2 an emballagefrei, von 2 1/2 an emball. u. portofrei zugesendet.

Inserate für die
Magdeburgische Zeitung
 nehmen zu Originalpreisen entgegen und befördern am Tage der Aufgabe, in
Halle: Haasenstein & Vogler, Leipzigerstrasse 103.
Rudolf Mosse, gr. Berlin 11.
 Nordhausen: Albert Eick, Buchhändler.
 Aschersleben: F. Stoepel, Geschäftsführer der Haller'schen Buchdruckerei.
 Bernburg: Herrn. Wenig, Kaufmann.
 Eisleben: Heint. Hesse, Kaufmann.
Expedition der Magdeburgischen Zeitung.
 3 St. Waarenschränke, 2 Ladentische verkauft Leipzigerstr. 18. Auch sind dabei 7 Stück alte gute Fenster billig zu verkaufen.
 Ein Kleider-Sekretär zu verkaufen Schmeerstraße 15.
 Ein Mantarium nebst Blumen-tisch, ein Schaukelpferd, zwei große Soblgeläfer weiß z. Verkauf nach **H. Pflug, Kleinschmidten 10.**
 Einen neuen schwarzen Confirmanzenanzug verk. billig Leipzigerstr. 6, Hof links 2 Tr.
 Gut pfeisende Anjeln, Drosseln auch verschied. Vogelbauer verk. Leipzigerstr. 103, Hof part.
 Drahtsieb, Torfstarre, Torfisch verkauft Spitzke 12.
 Unter Torf, ausgelebte Steintohlen billigt Berggasse 2.
 Hobelspähne verkauft gr. Berlin 2.
 Segeltuch zu einer Plane passend verkauft billig Töpferplan 9, im Laden.
 Auch sind das 2 große Heckbauer zu verk.
 Holzschmitte jeder Art werden schnell und billig besorgt. Näg. in der Exped. d. Bl.



Nächsten Dienstag treffe ich mit einem Transport kleiner u. großer **halbgelblicher Landfische** hier in „gold. Pflug“ ein **Buch a. D.** hierfeld.
 Einen Ziegenbock z. ziehen verk. Spitzgela. 8.
 Heute Sonntag den 17. März früh 8 Uhr frischen **Speck, Pfann- und Rastelungen Kemme'sche Bäckerei.**
 Sonntag früh 8 Uhr **Speckfuchen G. Schimpf, gr. Ulrichsstr. 50.**
 Sonntag früh **Speckfuchen bei A. Scope.**

Beseidene Anfrage!
 Wird denn unser lieber Landsmann, Herr **Fritz Culau**, der ich ja schon längere Zeit hier aufhält, nicht auch am hiesigen Theater einmal auftreten? Es würde dadurch endlich der allgemeine Wunsch erfüllt werden.
Einer für Viele.
 In Bezug auf die Annonce vom 15. d. M., Betreff der Beileidigung der Frau **Kapfer**, bitte ich dieses nicht auf mich zu beziehen
Agnes Capfer geb. Godecke.

Ich warne hiermit Jedermann meinem Sohn **Karl Säger** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leisten. **Wwe. Säger.**
Familien-Nachrichten.
 Durch Gottes gnädige Güte wurde uns heute Nacht 11 1/2 Uhr ein geandter Knabe geboren **August Jacob u. Frau.**
 Halle, den 15. März 1872.

Hôtel garni zur Tulpe.
 Heute Sonntag den 17. März **Abend-Concert.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. **John.**

Jäckel'sche Brauerei.
 Sonntag früh **Speckfuchen.**

Münchner Keller.
Sonntag Bockbier
 und **Speckfuchen**
 wozu ergebenst einladet **G. Haazengier.**

Stadtgarten.
 Sonntag früh **Speckfuchen u. fr. Pfannfuchen.**

Restaur. von Franz Schondorf,
 unter dem Rathhause.
 Sonntag früh frischen **Speckfuchen, Bier ff.**
Weinberg.
 Ladet Sonntag zum **Bockbier** und **Speckfuchen** freundlichst ein **W. Zilling.**

Normantia.
 Sonntag den 17. Ball im Salon zum Rothenbal.
 Der Vorstand.

Gesellschaft Ossilla.
 Donnerstag den 21. zum Viehmarkt Abds. 6 Uhr Ball im Freyberg's Salon.
 Der Vorstand.

Gesellschaft Acanthus.
 Dienstag den 19. d. M. Generalversammlung
G. M.
 Sonntag den 17. d. M. Tanzkränzchen im Freyberg's Salon bei Herrn Thirne.
 Der Vorstand.

Bürgergarten.
 Sonntag Abend Ball.

Eremitage.
 Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.
Rosenthal. Sonntagsregelmässiger Tanzunterricht.

Auf dem großen Berlin.
Antonio Crasse's anatomisches Museum.
 Von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für Herren, jeden Dienstag u. Freitag von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends für Damen allein.
 Entrée 5 Sgr.



Oberhemden jeden Genres, best sitzend, empfiehlt **Ida Böttger, 55. gr. Ulrichsstr.**

Herrnhuter Leinen in allen Breiten und Nummern vollständig am Lager und noch immer zu alten bekannten Preisen und Qualitäten empfiehlt **Bernhard Cohn, Wäsche-Fabrik u. Leinen-Handlung, Leipzigerstrasse 4.**

Gr. Ulrichsstr. 1. **M. Gundermann, Gr. Ulrichsstr. 1.**

Wirklicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des mit meinem Detail-Geschäft bisher verbunden gewesenen Engros-Geschäfts beabsichtige ich die Waaren-Vorräthe zu wirtlichen Engros-Preisen dem geehrten Publikum zum Einkauf zu stellen.

Unten angeführte Preise werden das geehrte Publikum von der Realität meines Ausverkaufs überzeugen und denselben von den gewöhnlichen Wirthschreibern unterscheiden lassen.

Bezüglich der bevorstehenden Confirmation

lasse ich zuerst die dazu gehörigen Artikel nebst Preisen folgen.

Preis-Verzeichniss.

- Aelderstoffe**, gemustert und gestreift, das vollständige Kleid von 1 1/2 %
- Aelderstoffe in braun, grau, grün, pence** u. j. w., I. Qualität, das vollst. Kleid 3 %
- do. II. Qualität**, das vollst. Kleid 2 1/2 %
- Satain** in den neuest. Musterstell., gebiegene schwere Waare, das vollst. Kleid 4 1/2 %
- Alpaccas, Ripse und Lustre**, eine große vollständige Robe von 2 1/2 bis 3 %
- Alpaccas**, Ripse u. Lustre, eine große vollständige Robe von 2 1/2 bis 3 %
- Rechtfarbige Heberzugzeuge** zu 3 %
- Ganz schwere Prima-Waare** von 3 1/2 bis 5 %
- Schwere halb. Saphabezüge** 6 1/2 % an.
- Reinwollene Damaste** von 15 bis 20 %
- Lama-Shawls à Stück** 2 1/2 bis 3 1/2 %
- Schwarz gefärbte Cachemir-Shawls** von 2 1/2 % an.
- Weiße Kleider-Mulls** das Stk. v. 2 % an.
- Rechtfarbige Mattine**, von 3 1/2 % an.
- Rechtfarbige Piqué's**, gestreift u. gallen., zu 4 1/2 %
- Gardinen** in weiß u. gelb zu 3 1/2 %
- Shirtings, Chiffons, Dimity** zu 3 1/2 %
- Franspörische Long-Chales** zu den billigen Preisen von 8, 10, 12, 15 bis 16 1/2 %
- Zische, Sopha- und Kommoden-Zeden** auffallend billig.
- Eine große Partie Bettzeuge, Zulett's, Bettdeck's**, à 3 1/2, 5 und 8 %
- Einen großen Posten schwere Zittauer Leinwand** schon von 3 % an.

Ausserdem:

Ein großes Lager von **Jaquettes** und **Umbhängen** schon von 1 1/2 % an das Stück. Die Preise werden so gehalten wie hier angeführt und sehe so dem Zuspruch eines geehrten Publikums entgegen.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Gr. Ulrichsstr. 1. **M. Gundermann, Gr. Ulrichsstr. 1.**

Mein Ausverkauf
zurückgekehrter Gardinen und Gardinen-Kleider beginnt Montag den 17. März.
Preise außerordentlich billig.
H. C. Weddy-Pönicke, gr. Ulrichsstr. 61,
Grosso-Handlung von Schweizer und Sächsischen Weißwaaren.

Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.
Nähmaschinen- und Haushalt-Maschinen-Geschäft
empfiehlt **Nähmaschinen** aller Systeme, namentlich **Amerikanische Singer-Nähmaschinen** für Familien u. Gewerbe, **Wheeler-Wilson**, amer. englische, deutsche, letztere aus der ersten und größten Fabrik Europas: **Pollack, Schmidt & Co. — Grover & Baker** u. a. m. — **Handnähmaschinen:** Taylor, Saxonia Germania und Wilcox & Gibbs.
Materialien zu Nähmaschinen als: Zwirn, Seide, Oel, Nadeln u. s. w.

Feinen- und Wäsche-Handlung
Leipzigerstrasse 104.
Oberhemden
von rein. Handgarn-Leinen 1 1/2 %
von derbem Chiffon mit leinemem Einfaß 27 1/2 %
von derbem Shirting mit Chiffons-Einfaß 22 1/2 %
für jede Figur am Lager.
Nach Probehemd oder Maß werden dieselben schnell und sorgfältig ausgeführt.
Einsätze, gestickt, quer u. langsaftig, von 3 1/2 % an das **Kragen und Manschetten zum Aufknöpfen** das Beste.
Eine Partie einzelne Oberhemden, Kragen u. Kinderhemden empfiehlt als besonders billig
D. Mehlmann, Leipzigerstraße 104.

Münchner Bräuhaus.

Speckkuchen.
mit Lagerbier.
Sonntag früh Speckkuchen.



Genßler's Restauration,
Bahnhof 8.
Heute Sonntag früh Speckkuchen, dazu ein feines Glas **Bockbier** von Wilhelm Rauchfuß.

Luze's Restauration,
gr. Schlamn 1.
Sonntag früh Speckkuchen.
Montag Schelkripphen mit Werrettig.

Gerber's Restauration.
Sonntag früh Anstich des ersten **Bockbiers.**
frühen Speckkuchen.

Faulmann's Restauration.
Sonntag Anstich des ersten **Bockbiers.**
frühen Speckkuchen.
Bürgergarten.
Von Sonntag ab **Bockbier.**

Halloria.
Heute Sonnabend Concert von Herrn Halle mit seinem Orchester.
Erstes Bockbier von Herrn Wilhelm Rauchfuß.
Morgen Sonntag **Große Frühkeiße: Bockbier, Speckkuchen.**

Satt's Restauration.
Sonnabend und Sonntag Anstich Bockbier.
Sonntag früh Speckkuchen.

Otto's Restauration, Moritzwinger 8.
Sonntag den 17. März Speckkuchen, dazu ein feines Glas Bier.
Restauration zum Deutschen Kaiser.
Sonnabend und Sonntag Anstich des ersten Bockbiers nebst frühem Speckkuchen, wozu bestens einladet **Carl Wusteraufen.**

Müller's Belle vue.
Heute Sonntag den 17. März **Nachmittag-Concert.**
Anfang 3 1/2 Uhr. **W. Halle.**

Concert = Salon des neuen Theaters.
Sonntag den 17. März **Großes Tyroler National-Concert** der **Zunthaler Sängergesellschaft Ledner**, bestehend aus 2 Damen und 3 Herren im National-Costüm.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 % **Ferdinand Ziegner.**
Montag den 18. Auftreten der **Tyroler Gesellschaft Lechner** mit ganz neuem Programm. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 % **F. Ziegner.**

Rauchfuß' Etablissement zu Demitz.
Heute Sonntag Unterhaltungsmusik, Klavier, Pianino- und Kaffeekuchen.

Montag den 18. März Abends 7 Uhr im Saale der vereinigten Berggesellschaft

Concert,

gegeben von **Gertrud Bussler**, unter Mitwirkung der Fräulein **Holmboe-L'Hombino** aus Norwegen und **Fran Starke** aus Leipzig.

Programm:

- B.-dur-Concert von **Händel**. — Recit. u. Arie aus **Semele** von **Händel**. — Zwei norwegische Lieder von **Kjerulf**: a) Mit Hjerte og min Lyra (**Herz und Leyer** lege ich zu deinen Füßen nieder), b) Du Kommer (**Du kommst** — und Alles ist gut). — Duo Andante aus **Semiramis** von **Rossini**. — Ballade **As-dur v. Chopin**. — Recit. und Arie aus „**La Favorita**“ von **Donizetti**. — Zwei Lieder: a) **Schön Kohlrut** von **Schlottmann**, b) **Frühlingslied** von **Mendelssohn**, Mazurka von **Chopin** für 2 Singstimmen, eingerichtet von **Pauline Viardot Garcia**. — Billets à 25 H. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** zu haben. — Cassenpreis à Billet 1 %

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 21. d. M. das brillante Stück **Katharine Howard** von **R. Gottschall**, zum Benefiz für **Frl. Leitner**.

Stadt-Theater.

Sonntag den 17. März: Auf Verlangen zum 2. Male **Gründer Bock**, komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten, und 6 Bildern von **Dr. Arronge**.
Montag den 18. März: Zum 6. und letzten Male in dieser Saison **Die Spitzen-Königin**, Original-Lebensbild in 3 Akten u. 5 Bildern von **H. Müller** und **A. Arronge**.
Musik von **H. Biel**.